

A little bit of Love

Von OnePieceFan

Kapitel 15: Zusatzkappi 2: nami_swan/Besuche bei Franky enden immer unerwartet

Zusatzkappi 2: nami_swan/Besuche bei Franky enden immer unerwartet

Robin zog Sanji aus dem Krankenzimmer. Als sie die Tür geschlossen hatte, lies sie den Koch los, der daraufhin mit Herzchenaugen am Boden lag und irgendwas brammelte. Doch Robin beachtete ihn nicht weiter.

Dann machte sie sich auf den Weg in Frankys Waffenschmiede.

Die Archäologin fragte sich, was der Schiffszimmermann denn von ihr wollte.

Er hatte sie nicht direkt angesehen, als er sie gefragt hatte, ob er sie nicht mal sprechen könne.

Also lief Robin jetzt einmal Quer durch die Sunny, damit sie ihn erreichen konnte.

Dann stand sie vor der Tür der Waffenschmiede und klopfte.

Sie hörte hektisches Geklapper und einen fluchenden Franky. Sie musste kichern.

Dann öffnete sich die Tür.

Robin sah Franky an und fing das Lachen an. Er sah einfach zu komisch aus.

An seiner Nase klebten kleine, metallische Teilchen und er hatte Schrauben und Nägel im Haar.

Ihr kamen die Tränen.

„Was is?“

Robin deutete nur auf seine Nase. Sie musste sich an der Tür festhalten um nicht in die Knie zu sacken.

Franky fuhr sich über seine Nase und hatte die metallischen Dinger in der Hand. Er wurde rot und setzte sich beleidigt wieder auf den Boden zu seiner neusten Erfindung.

Als Robin sich beruhigt hatte gesellte sie sich zu ihm .

„Also Franky was wolltest du denn von mir?“

Der Schiffszimmermann starrte sie an.

„Stimmt ich hab dich ja zu mir bestellt. Ja ich wollte dir meine neuste Erfindung zeigen. Die hab ich für dich gemacht.“

Robin sah in schmunzelnd an. Er war rot geworden. Sie wusste nicht warum, aber ich wurde warm. Allein der Gedanke, dass er etwas nur für sie gebaut hatte, gefiel ihr ungemein.

„Was denn?“

„Schau hier!“ Er deutete auf einen metallenen Behälter direkt vor ihm.

Robin legte ihren Kopf schief, denn sie wusste nicht wirklich, was das da vor ihr

darstellen sollte.

„Sei mir nicht böse Franky, aber was ist das?“

Er grinste sie an.

„Das ist ein Behälter für deine Blumen. Ich hab auf der Winterinsel gemerkt, dass es ihnen gar nicht gut tut, draußen zu stehen. Also hab ich mir gedacht, ich bastle dir einen Behälter, der deine Blumen im Winter heizt, bzw. nicht so schnell vereisen lässt und somit zerstört. Und im Sommer, wenn es so richtig heiß ist, dann spendet dieser Behälter, nein es ist eher ein riesiger Blumentopf, genug kühle, dass sie nicht eingehen. Ich hatte eine super Woche, deshalb ist mir das auch so gut gelungen, yeah!“

Robin war gerührt. Ihre Blumen bedeuteten ihr fast alles.

Nur ihre Freunde waren ihr noch wichtiger.

Und das Franky, ein fasst noch unbekanntes Mitglied, ihr so ein Geschenk gemacht hatte, fand sie gerade etwas zu viel.

Sie hatte nie solche Freunde gehabt. Dir ihr einfach mal so etwas schenken.

Einfach mal so aus Liebe.

Sie wischte sich eine verirrte Träne aus dem Augenwinkel.

Franky sah sie hilflos an.

„Gefällt es dir nicht?“

„Doch! Sehr sogar.“

Sie lächelte ihm zu und der Cyborg kratzte sich verlegen am Kopf.

„Ich lackiere dir den Behälter noch lila. Damit er dir noch besser gefällt.“

Er wusste also auch was ihre Lieblingsfarbe war.

Robin lies sich hinreißen.

Sie krabbelte zu Franky, schlang ihre Arme um seinen Hals und drückte ihn an sich.

Sie vergrub ihr Gesicht in seiner Halsbeuge.

„Danke!“

Franky wurde knallrot.

Er wusste nicht was Robin da fabrizierte, aber er hatte gefallen daran gefunden.

Also drückte er Robin fester an sich.

Die beiden verharrten einige Minuten in dieser Position, bis Robin sich langsam von ihm löste.

Sie schloss ihre Augen und drückte Franky einen Kuss auf die Lippen.

Ja Robin hatte hier das Ruder übernommen.

Sie mochte Franky. Sie mochte ihn mehr als irgendjemand anders.

Das wusste sie nun.

Aber wie würde er darauf reagieren?

Sie löste den Kuss.

„Mädchen was machst du da mit mir?“

Der Schiffszimmermann grinste sie an.

Robin grinste zurück

Jetzt wusste sie es.

Franky empfand genauso wie sie.

Deshalb hatte er auch für sie, für ihre Blumen und nicht etwa für Namis Orangenbäume einen komischen Behälter gebastelt.

Nein.

Den hatte er für sie gemacht.

Weil er sie liebte. Weil er wollte, dass sie glücklich war.

Trotzdem stand Robin auf.

„Ich werde gehen Franky. Doch ich werde dich besuchen. Immer wenn du nicht damit rechnest.“

Sie grinste ihn nochmal an, dann verschwand sie durch die Tür.

Franky stand auf und ging zu einem Tisch, auf dem zwei Colaflaschen standen.

„Die Frau hat Feuer im Blut.“

Als er eine der Flaschen mit einem Zug geleert hatte, begab er sich wieder zu seinem Blumenbehälter und fing an, ihn lila zu lackieren.